

# BEMERKUNGEN

Vl = Violine; Va = Viola; Vc = Violoncello; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

## Quellen

A Autograph der Partitur. Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik (Národní muzeum, České muzeum hudby), Fonds Antonín Dvořák, Signatur 1576. Stichvorlage für Ep. Querformat, 11 Blätter mit 21 paginierten Notenseiten, 24-zeiliges Notenpapier. Niederschrift in schwarzer Tinte mit Korrekturen und Streichungen mit Bleistift sowie einzelne Überklebungen, Verlags- und Stecher-Eintragungen mit Bleistift und blauem Buntstift. Titel über der 1. Notenseite: [Mitte:] Quartett. op: 61 [rechts daneben:] Herrn Hofkapellmeister | Josef Hellmesberger | gewidmet. [Opuszahl und Widmung mit Bleistift gestrichen; rechts:] Ant: Dvořák 18  $\frac{25}{10}$  81. Weitere Datierungen: 18  $\frac{27}{10}$  81. zu Beginn von Satz II (S. 8); 18  $\frac{29}{10}$  81. zu Beginn von Satz III (S. 11); 18  $\frac{2}{11}$  81. am Ende des 1. Teils von Satz III (S. 12); 18  $\frac{4}{11}$  81. zu Beginn von Satz IV (S. 15); v Praze dne [= in Prag] 18  $\frac{10}{11}$  81. am Ende von Satz IV (S. 21).

Ep Erstaussgabe der Partitur. Berlin, Verlag N. Simrock, Plattennummer 8280, erschienen im März 1882. Titel: Drittes | Quartett | (C dur) | für | 2 Violinen, Bratsche und Violoncell | von | ANTON DVOŘÁK. | Op. 61. | PARTITUR. | Preis Mk. 9.-. | Ent<sup>d</sup> Stat. Hall. | Verlag und Eigentum | von N. SIMROCK in BERLIN. | 1882. Notentext S. 3–62. Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 65868.

Es Erstaussgabe der Stimmen. Berlin, Verlag N. Simrock, Plattennummer 8281, erschienen im März 1882. Titel wie Ep,

jedoch STIMMEN. | Preis Mk. 10.-. statt PARTITUR. | Preis Mk. 9.-. Notentext S. 2–15 (Vl 1, Vl 2, Vc) und S. 2–16 (Va). Verwendetes Exemplar: München, Bayerische Staatsbibliothek, Signatur 4 Mus.pr. 11660.

E Ep und Es.

E<sub>K14</sub> Erstaussgabe des vierhändigen Klavierauszugs. Berlin, Verlag N. Simrock, Plattennummer 8282, erschienen im März oder April 1882. Titel wie Ep, jedoch Clavier-Auszug vom Componisten. statt PARTITUR. Notentext S. 2–63. Verwendetes Exemplar: Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Signatur VII B 349.

## Zur Edition

Das Autograph der Partitur (A) diene als Stichvorlage zur Erstaussgabe der Partitur (Ep), wie zahlreiche Verlags- und Stecher-Eintragungen belegen. Da Dvořák nachweislich selbst Korrektur gelesen hat (siehe Briefzitat vom 4. März 1882 im *Vorwort*), besteht an der Autorisierung von Ep kein Zweifel. Ep dient daher als Hauptquelle für die vorliegende Edition, A als Referenzquelle für fragwürdige Stellen. Die Abweichungen zwischen Ep und der Erstaussgabe der Stimmen (Es) gehen vor allem darauf zurück, dass Es eine andere Stichvorlage als A, nämlich eine heute verschollene Stimmenabschrift, zugrunde lag. An zahlreichen Stellen notiert Es einen durch spätere in A vorgenommene Änderungen oder Ergänzungen überholten Notentext; so etwa für Vl 1 in Satz I  $\leftarrow$  von Zz 4 T 297 bis Ende T 298, was in A später als überflüssig (vgl. *cresc.* zu Beginn von T 297) getilgt wurde. Demzufolge wurde eine letzte

Korrekturschicht von A, die offenbar zumindest teilweise auf den Verlagslektor Robert Keller zurückgeht (siehe *Vorwort*) nicht mehr in der Stichvorlage für E<sub>S</sub> eingetragen. Dieser letzte Korrekturdurchgang in A betrifft vor allem Ergänzungen und Vereinheitlichungen für Dynamik und Artikulation, die mit Bleistift eingetragen wurden, wobei oft nicht zu entscheiden ist, ob sie von Dvořák oder einem Verlagsmitarbeiter (Keller?) stammen. In Zweifelsfällen wurden sowohl E<sub>S</sub> als auch der vierhändige Klavierauszug (E<sub>K14</sub>) als Nebenquellen mit herangezogen. Die erhaltenen Skizzen (zu Satz II und Satz IV; Prag, Nationalmuseum, Tschechisches Museum für Musik, Fonds Antonín Dvořák, Signatur 1544 sowie S 226/919) spielen für die Edition keine Rolle.

Unterschiedliche Zeichen für gleiche Dynamik in den Stimmen (z. B.  $\succ$  in VI, aber *dim.* in Va und Vc) werden soweit wie möglich vereinheitlicht, Dopplungen dynamischer Zeichen (z. B. *cresc.* +  $\ll$  unmittelbar nach- oder übereinander) mit Ausnahme besonderer Fälle (wie etwa *cresc.* in Satz IV, T 308–310 innerhalb von punktuellen  $\ll$ ) getilgt. Zeichen, die in E<sub>P</sub> oder E<sub>S</sub> eindeutig fehlen, werden stillschweigend nach der jeweils anderen Quelle ergänzt. Runde Klammern kennzeichnen Ergänzungen des Herausgebers.

### Einzelbemerkungen

#### I Allegro

10 Vc: In A, E<sub>S</sub> Staccatopunkte zu 2.–3.

Note, vgl. aber T 12 ff.

19 VI 2: In A *fz* statt *f*.

56 VI 1: In E<sub>S</sub>  $\succ$  bis letzte Note.

62 VI 2: In E<sub>P</sub> unterste Note im 2. Akkord versehentlich *b* statt *d*<sup>1</sup>; wir folgen A, E<sub>S</sub>.

66 VI 1, Vc: In E<sub>S</sub> *riten.*, offenbar Versehen, da alle anderen Quellen *rit.* oder *ritard.*

69 VI 2, Vc: In E<sub>S</sub> versehentlich *dolce* (gehört zu VI 1).

119/120 VI 1: In A ohne Haltebogen.

134 Va, Vc: In E<sub>S</sub> *dim.* bereits auf Zz 1.

140 VI 1: In E<sub>S</sub> *crescendo* bereits ab Zz 3.

167 f.: In A, E<sub>P</sub> (außer T 167 VI 1, 168 Vc), E<sub>S</sub> (außer T 168 Vc) zusätzlich *f*, vgl. aber *f* in T 166.

169 Vc: In A 1. Note *g*, wohl versehentlich, vgl. VI 2.

175 f. VI 2: In E<sub>S</sub> jeweils Bogen von Vorschlagsnote zu Hauptnote; nicht übernommen.

189 VI 2, Va, Vc: In A, E<sub>S</sub> (nur für VI 2) Staccatopunkt zu 1. Note, wohl versehentlich, vgl. T 190.

192 Vc: In A, E<sub>P</sub> Bogen bis 3. Note; wir folgen E<sub>S</sub>, vgl. auch analoge Takte.

200/201 Vc: In A Haltebogen von T 200 aus, jedoch nach Zeilenwechsel in T 201 nicht weitergeführt; daher in E kein Haltebogen am Taktübergang, fehlt dort aber möglicherweise nur aus Versehen.

218 VI 1: Staccatopunkt zu letzter Note nur in A.

234 f. VI 2: In E<sub>S</sub> Beginn von  $\ll$  ab 1. Note, in A zwischen 2. und 3. Note T 234.

255, 295 Vc: In A, E *pp* zu 1. Note; nicht übernommen, vgl. jeweils vorherigen Takt.

262 VI 1: In A Legatobogen bereits ab 1. Note.

268 VI 2, Va, Vc: In A (nur VI 2, Vc), E<sub>S</sub>  $\succ$  bereits ab T 267 mit unterschiedlichem Beginn zwischen Zz 1 und 4.

270 VI 1: In A, E Legatobogen bereits ab 1. Note, vermutlich Versehen, vgl. T 268.

287 f. Va: In A, E *cresc.* in T 287,  $\ll$  in T 288; wir gleichen an die anderen Instrumente an.

294 Va: In E<sub>S</sub> *riten.*, offenbar Versehen, da alle anderen Quellen *rit.* oder *ritard.*

297 Vc: *p* nur in A.

297–299 VI 1: In E<sub>S</sub> zusätzlich  $\ll$  von T 297 Zz 4 bis Ende T 298; in T 299 *cresc.* statt *sempre cresc.*; so ursprünglich in A, dann aber geändert wie in E<sub>P</sub>.

301 f. VI 1: In E<sub>S</sub>  $\ll$  erst ab T 302.

313 VI 1: In E<sub>S</sub> *morendo* erst T 314.

## II Poco Adagio e molto cantabile

In A ursprünglich Tempoangabe *Andante*, ersetzt durch *Adagio*, danach durch *Poco Adagio*, später mit Bleistift dahinter *e molto cantabile* ergänzt.

4 Vc:  $\llcorner$  nur in A.

13 VI 2: In E zu 4. Note *cresc.*, vgl. aber  $\llcorner$  zuvor sowie andere Instrumente; wir folgen A.

14 Va: In A, E versehentlich Tenor- statt Altschlüssel vor 5. Note.

25/26 VI 1: In E<sub>S</sub> Bogen nur bis letzte Note T 25.

36 Vc: In E<sub>S</sub> 7. Note versehentlich As statt c.

52/53: In E<sub>P</sub> in T 53 neue  $\llcorner$ ; wir folgen A, E<sub>S</sub>.

90 VI 1: In E<sub>S</sub> Bogen bis 5. Note und ohne Portatopunkte; Staccatopunkt zu 5. Note nur in A.

97 VI 1: In E<sub>S</sub> *ppp* statt *pp*.

## III Scherzo. Allegro vivo – Trio

In E<sub>S</sub> für Vc Tempobezeichnung versehentlich *Allegro vivace*.

52 VI 2, Va, Vc: In E<sub>P</sub> (nur für Vc), E<sub>S</sub> *pp* bereits auf Zz 1; wir folgen A.

71 f. VI 2: In E<sub>S</sub>  $\llcorner$  bereits ab 1. Note T 71.

78 VI 1: In E<sub>S</sub> *dim.* bereits auf Zz 1.

130, 132 VI 1: Fingersatz 0 nur in A (nur T 130), E<sub>S</sub>.

135 f. VI 1: In E<sub>S</sub>  $\llcorner$  bereits ab T 134.

138 Vc: In E<sub>S</sub> Bogen nur 2.–3. Note, vgl. aber nachfolgende Takte.

155 VI 1: In E<sub>P</sub> 4. Note versehentlich *h*<sup>2</sup>; wir folgen A, E<sub>S</sub>.

165 Vc: In A zunächst *fp* notiert, danach durch *f* ersetzt, in E jedoch *fp*.

198–200 Vc: Staccatopunkte zu  $\text{♩}$  B nur in A.

205 Vc:  $\llcorner$  nur in A, vgl. VI 1/2.

217: Für VI 1/2, Va in E *dim.* bereits auf Zz 1 (E<sub>S</sub>) oder zwischen Zz 1 und 2 (E<sub>P</sub>), wir folgen A. Für Vc *dim.* in A, E erst T 218 (A, E<sub>P</sub> auf Zz 1, E<sub>S</sub> auf Zz 2); wir gleichen an A für VI 1/2, Va an.

257 f. VI 1: In E<sub>S</sub> Staccatopunkte statt *non legato* (in A *non legato* nachträglich ergänzt, ohne Staccatopunkte zu tilgen); wir folgen E<sub>P</sub>.

## IV Finale. Vivace

6 VI 1/2, Va: In E  $\llcorner$  nur bis Zz 2 oder (E<sub>S</sub> für VI 1) Zz 2+; wir gleichen an T 2 an.

21 VI 2, Va: *fz* zu 1. Note nur in A, fehlt vermutlich nur versehentlich in E.

23, 165 VI 1: Staccatopunkt zu 1. Note nur in A.

25 VI 1: In A, E Staccatopunkte zu 3.–5. Note, durch Anweisung *non legato* überholt, daher nicht übernommen.

131, 135 Vc: In A (nicht ganz deutlich notiert), E<sub>S</sub> (nur T 131) > zu 2. Note, vgl. aber Parallelstelle T 351, 355.

135 Vc: In E<sub>S</sub> Legatobogen erst ab 2. Note.

149 Va, Vc: In A 1.–2. Note *h-gis* bzw. *H-Gis*, vermutlich versehentlich, denn in E als unisono an VI 1 angeglichen.

179 Vc: In A Staccatopunkt zu 1. Note, in E dagegen >; Staccatopunkt und > vermutlich Versehen, da in E<sub>K14</sub> ohne Artikulation, vgl. auch Parallelstelle T 37.

189 f. Va: In E<sub>P</sub> Staccatopunkt zu 1. Note; wir ändern zu > gemäß A, E<sub>S</sub>, E<sub>K14</sub>.

216 VI 1, Va: In E<sub>S</sub> *dim.* bereits T 215 (so ursprünglich in A).

233 Va, Vc: In E<sub>P</sub>  $\llcorner$  erst ab Zz 1+ (Va) oder Zz 2 (Vc); wir folgen A, E<sub>S</sub>.

289/290 VI 1: In E<sub>S</sub> Legatobogen nur bis 5. Note T 290.

293: In A, E zusätzliches *p* zu Taktbeginn; nicht übernommen, da in A *p* in T 293 nach der nachträglichen Ergänzung von *p* in T 292 versehentlich nicht getilgt.

310 VI 1: In E<sub>S</sub> Legatobogen bereits ab 1. Note.

343–345 VI 1:  $\llcorner$   $\gg$  nur in A.

383 f. VI 2: In E<sub>S</sub>  $\llcorner$ ; nicht übernommen, da in A nach Ersetzung von  $\llcorner$  durch *cresc.* in T 382 versehentlich nicht getilgt.

429 Va, Vc: In A, E Beginn von  $\llcorner$  bereits in T 428 wegen ungenauer Notierung in A; wir gleichen an VI 1 an.

435 Vc: In A, E<sub>K14</sub> 2. Note *E*, vermutlich in den verschollenen Druckfahnen zu *F* (so in E) geändert, vgl. auch Harmonik.

453/454 Va: In E<sub>S</sub> versehentlich *c* statt *e*.

455 Va: In E<sub>S</sub> *p* statt *pp*.

München, Herbst 2020

Peter Jost

## COMMENTS

*vn* = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello; *M* = measure(s)

### Sources

- A Autograph of the score. Prague, National Museum, Czech Museum of Music, Fonds Antonín Dvořák, shelfmark 1576. Engraver's copy for *F<sub>S</sub>*. Landscape format, 11 leaves with 21 paginated pages of music, 24-stave music paper. Fair copy in black ink with corrections and deletions in pencil as well as individual paste-overs, and publisher's and engraver's markings in pencil and blue pencil. Title at the top of the 1<sup>st</sup> page of music: [centre:] *Quartett. op: 61* [right, next to it:] *Herrn Hofkapellmeister | Josef Hellmesberger | gewidmet*. [opus number and dedication crossed out in pencil; right:] *Ant: Dvořák 18  $\frac{25}{10}$  81*. Further datings: *18  $\frac{27}{10}$  81*. at beginning of movement II (p. 8); *18  $\frac{29}{10}$  81*. at beginning of movement III (p. 11); *18  $\frac{2}{11}$  81*. at end of 1<sup>st</sup> section of movement III (p. 12); *18  $\frac{4}{11}$  81*. at beginning of movement IV (p. 15); *v Praze dne* [= in Prague] *18  $\frac{10}{11}$  81*. at end of movement IV (p. 21).
- F<sub>S</sub>* First edition of the score. Berlin, Verlag N. Simrock, plate number 8280, published in March 1882. Title: *Drittes | Quartett | (C dur) | für | 2 Violinen, Bratsche und Violoncell | von | ANTON DVOŘÁK. | Op. 61. | PARTITUR. | Preis Mk. 9.\_. | Ent<sup>d</sup> Stat. Hall. | Verlag und Eigenthum | von N. SIMROCK in BERLIN. | 1882*. Musical text pp. 3–62. Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 65868.
- F<sub>P</sub>* First edition of the parts. Berlin, Verlag N. Simrock, plate number 8281, published in March 1882. Title as *F<sub>S</sub>*, but *STIMMEN*. | *Preis Mk. 10.\_.* instead of *PARTITUR*. | *Preis Mk. 9.\_.* Musical text pp. 2–15 (vn 1, vn 2, vc) and pp. 2–16 (va). Copy consulted: Munich, Bayerische Staatsbibliothek, shelfmark 4 Mus.pr. 11660.
- F* *F<sub>S</sub>* and *F<sub>P</sub>*.
- F<sub>Pf4</sub>* First edition of the piano reduction for four hands. Berlin, Verlag N. Simrock, plate number 8282, published in March or April 1882. Title as *F<sub>S</sub>*, but *Clavier-Auszug vom Componisten*. instead of *PARTITUR*. Musical text pp. 2–63. Copy consulted: Prague, National Museum, Czech Museum of Music, shelfmark VII B 349.

### About this edition

The autograph of the score (A) served as the engraver's copy for the first edition of the score (*F<sub>S</sub>*), as substantiated by numerous publisher's and engraver's markings. As there is evidence that Dvořák himself checked the proofs (see quotation from the letter dated 4 March 1882 in the *Preface*), there is no doubt that *F<sub>S</sub>* was authorised by the composer. *F<sub>S</sub>* therefore serves as the primary source for this edition, and A as a reference source in doubtful passages. The differences between *F<sub>S</sub>* and the first edition of the parts (*F<sub>P</sub>*) are mainly due to the fact that *F<sub>P</sub>* is based on a different engraver's copy than A, namely a set of copies of the parts which is now missing. In numerous places *F<sub>P</sub>* contains a revised musical text through alterations or additions made later in A; for example, for vn 1 in movement I < from beat 4 M 297 to the end of M 298, which was later deleted in A as superfluous (cf. *cresc.* at beginning of M 297). This suggests that a last stage of corrections from A, apparently made at least partially by the publisher's editor Robert Keller (see *Preface*),

was not entered in the engraver's copy for F<sub>p</sub>. These last proof corrections in A were mainly concerned with adding and standardising dynamics and articulation markings. These were entered in pencil, and it is often difficult to tell whether they were made by Dvořák or a member of the publisher's staff (Keller?). In doubtful cases, both F<sub>p</sub> and the reduction for piano duet (F<sub>pf4</sub>) have been consulted as secondary sources. The surviving sketches (for movement II and movement IV; Prague, National Museum, Czech Museum of Music, Fonds Antonín Dvořák, shelfmarks 1544 and S 226/919) are not significant for the present edition.

Different markings for the same dynamics in the parts (e. g.  $\text{>}$  in vn, but *dim.* in va and vc) have been standardised as far as possible, and doublings of dynamic markings (e. g. *cresc.* +  $\text{<}$  directly after or above each other) deleted except for special cases (such as *cresc.* in movement IV, M 308–310 within isolated  $\text{<}$ ). Markings which are clearly missing in either F<sub>s</sub> or F<sub>p</sub> have been tacitly added according to the other source. Parentheses indicate additions by the editor.

### Individual comments

#### I Allegro

- 10 vc: A, F<sub>p</sub> have staccato dots on 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes, but cf. M 12 ff.  
 19 vn 2: A has *fz* instead of *f*.  
 56 vn 1: F<sub>p</sub> has  $\text{>}$  to last note.  
 62 vn 2: In F<sub>s</sub> lowest note in 2<sup>nd</sup> chord erroneously is *bb* instead of *d*<sup>1</sup>; we follow A, F<sub>p</sub>.  
 66 vn 1, vc: F<sub>p</sub> has *riten.*, apparently in error, as all other sources have *rit.* or *ritard.*  
 69 vn 2, vc: F<sub>p</sub> has *dolce* by mistake (belongs to vn 1).  
 119/120 vn 1: No tie in A.  
 134 va, vc: F<sub>p</sub> already places *dim.* on beat 1.  
 140 vn 1: In F<sub>p</sub> *crescendo* already begins on beat 3.  
 167 f.: A, F<sub>s</sub> (except M 167 vn 1, 168 vc) and F<sub>p</sub> (except M 168 vc) have additional *f*, but cf. *f* in M 166.

- 169 vc: In A 1<sup>st</sup> note is *g*, probably by mistake, cf. vn 2.  
 175 f. vn 2: F<sub>p</sub> has a slur from grace note to the main note in each case; not adopted here.  
 189 vn 2, va, vc: A, F<sub>p</sub> (only for vn 2) have staccato dot on 1<sup>st</sup> note, probably by mistake, cf. M 190.  
 192 vc: A, F<sub>s</sub> have slur to 3<sup>rd</sup> note; we follow F<sub>p</sub>, cf. also similar measures.  
 200/201 vc: In A tie begins at M 200, but not continued after change of line in M 201. F has no tie at the measure transition, though its absence might just be an oversight.  
 218 vn 1: Staccato dot on last note only in A.  
 234 f. vn 2: In F<sub>p</sub> beginning of  $\text{<}$  from 1<sup>st</sup> note, in A between 2<sup>nd</sup> and 3<sup>rd</sup> notes M 234.  
 255, 295 vc: A, F have *pp* on 1<sup>st</sup> note; not adopted here, cf. preceding measure in each case.  
 262 vn 1: In A slur already begins on 1<sup>st</sup> note.  
 268 vn 2, va, vc: In A (only vn 2, vc), F<sub>p</sub>  $\text{>}$  begins in M 267, starting between beats 1 and 4.  
 270 vn 1: In A, F slur begins on 1<sup>st</sup> note, presumably in error, cf. M 268.  
 287 f. va: A, F have *cresc.* in M 287,  $\text{<}$  in M 288; we adjust to match the other instruments.  
 294 va: F<sub>p</sub> have *riten.*, clearly in error, as all other sources have *rit.* or *ritard.*  
 297 vc: *p* only in A.  
 297–299 vn 1: F<sub>p</sub> has additional  $\text{<}$  from M 297 beat 4 to end of M 298; in M 299 *cresc.* instead of *sempre cresc.*; originally like this in A, but then altered as in F<sub>s</sub>.  
 301 f. vn 1: F<sub>p</sub> has  $\text{<}$  only from M 302.  
 313 vn 1: F<sub>p</sub> has *morendo* only in M 314.

#### II Poco Adagio e molto cantabile

- In A original tempo marking *Andante*, replaced by *Adagio*, then by *Poco Adagio*, later *e molto cantabile* added after it in pencil.  
 4 vc:  $\text{<}$  only in A.  
 13 vn 2: F has *cresc.* on 4<sup>th</sup> note, but cf.  $\text{<}$  before this and in other instruments; we follow A.

- 14 va: A, F have tenor instead of alto clef before 5<sup>th</sup> note by mistake.  
 25/26 vn 1: F<sub>P</sub> has slur only to last note M 25.  
 36 vc: In F<sub>P</sub> 7<sup>th</sup> note erroneously is *Ab* instead of *c*.  
 52/53: F<sub>S</sub> has in M 53 new  $\llcorner$ ; we follow A, F<sub>P</sub>.  
 90 vn 1: F<sub>P</sub> has slur to 5<sup>th</sup> note and without portato dots; staccato dot on 5<sup>th</sup> note only in A.  
 97 vn 1: F<sub>P</sub> has *ppp* instead of *pp*.

### III Scherzo. Allegro vivo – Trio

F<sub>P</sub> has tempo marking for vc *Allegro vivace* by mistake.

- 52 vn 2, va, vc: F<sub>S</sub> (only for vc), F<sub>P</sub> already place *pp* on beat 1; we follow A.  
 71 f. vn 2: In F<sub>P</sub>  $\llcorner$  begins on 1<sup>st</sup> note M 71.  
 78 vn 1: F<sub>P</sub> already places *dim.* on beat 1.  
 130, 132 vn 1: Fingering 0 only in A (only M 130), F<sub>P</sub>.  
 135 f. vn 1: In F<sub>P</sub>  $\llcorner$  begins in M 134.  
 138 vc: F<sub>P</sub> has slur only on 2<sup>nd</sup>–3<sup>rd</sup> notes, but cf. following measures.  
 155 vn 1: F<sub>S</sub> has 4<sup>th</sup> note *b*<sup>2</sup> by mistake; we follow A, F<sub>P</sub>.  
 165 vc: In A *fp* is notated initially, then replaced by *f*, however in F *fp*.  
 198–200 vc: Staccato dots on  $\text{♩ } B\flat$  only in A.  
 205 vc:  $\llcorner$  only in A, cf. vn 1/2.  
 217: F already places *dim.* on beat 1 (F<sub>P</sub>) for vn 1/2, va, or between beats 1 and 2 (F<sub>S</sub>); we follow A. For vc *dim.* in A, F only in M 218 (A, F<sub>S</sub> on beat 1, F<sub>P</sub> on beat 2); we adjust to match A for vn 1/2, va.  
 257 f. vn 1: In F<sub>P</sub> staccato dots instead of *non legato* (in A *non legato* added later, without deleting staccato dots); we follow F<sub>S</sub>.

### IV Finale. Vivace

- 6 vn 1/2, va: In F  $\llcorner$  only to beat 2 or (F<sub>P</sub> for vn 1) beat 2+; we adjust to match M 2.  
 21 vn 2, va: *fz* on 1<sup>st</sup> note only in A; F lacks this presumably only by mistake.  
 23, 165 vn 1: Staccato dot on 1<sup>st</sup> note only in A.

- 25 vn 1: A, F have staccato dots on 3<sup>rd</sup>–5<sup>th</sup> notes, superseded by the instruction *non legato*, therefore not adopted here.  
 131, 135 vc: In A (not entirely clearly notated), F<sub>P</sub> (only M 131) > on 2<sup>nd</sup> note, but cf. parallel passage M 351, 355.  
 135 vc: In F<sub>P</sub> slur only from 2<sup>nd</sup> note.  
 149 va, vc: In A 1<sup>st</sup>–2<sup>nd</sup> notes are *b-g#* or *B-G#*, presumably by mistake, for in F adjusted to match vn 1 as unison.  
 179 vc: A has staccato dot on 1<sup>st</sup> note, in F by comparison > ; staccato dot and > presumably in error, because there is no articulation in F<sub>pf4</sub>; cf. also parallel passage M 37.  
 189 f. va: F<sub>S</sub> has staccato dot on 1<sup>st</sup> note; we alter to > as in A, F<sub>P</sub>, F<sub>pf4</sub>.  
 216 vn 1, va: In F<sub>P</sub> *dim.* already in M 215 (originally like this in A).  
 233 va, vc: In F<sub>S</sub>  $\llcorner$  only from beat 1+ (va) or beat 2 (vc); we follow A, F<sub>P</sub>.  
 289/290 vn 1: F<sub>P</sub> has slur only to 5<sup>th</sup> note M 290.  
 293: A, F have additional *p* at beginning of the measure; not adopted here, because *p* in M 293 in A was inadvertently not deleted after the subsequent addition of *p* in M 292.  
 310 vn 1: In F<sub>P</sub> slur begins on 1<sup>st</sup> note.  
 343–345 vn 1:  $\llcorner \gg$  only in A.  
 383 f. vn 2: F<sub>P</sub> has  $\llcorner$ ; not adopted here, as it was inadvertently not deleted in A after replacing  $\llcorner$  with *cresc.* in M 382.  
 429 va, vc: In A, F beginning of  $\llcorner$  begins in M 428 because of imprecise notation in A; we adjust to match vn 1.  
 435 vc: In A, F<sub>pf4</sub> 2<sup>nd</sup> note *E*, presumably altered to *F* in the missing proofs (thus in F), cf. also the harmony.  
 453/454 va: F<sub>P</sub> inadvertently has *c* instead of *e*.  
 455 va: F<sub>P</sub> has *p* instead of *pp*.

Munich, autumn 2020

Peter Jost